sport4prisons

New sports method for prisons as a tool to support competency development, positive values, thus the reintegration of prisoners into society

Schlüsselkompetenzen von Strafgefangenen zur Wiedereingliederung

Bericht über die Ergebnisse der S4P-Interviews und -Umfragen

Von der TALENTBRÜCKE GmbH & Co. KG

Datum: 30.09.25

Co-funded by the European Union

Zusammenfassung

Dieser Bericht umfasst Mitarbeiter:innenbefragungen (N=52) und halbstrukturierte Interviews aus vier Partnerländern (Deutschland, Ungarn, Portugal, Türkei). Anhand eines sechsdimensionalen Analyserahmens - S1 Bewertung, S2 Schulungsformate, S3 Auswirkungen/Erfolg, S4 Ressourcen/Personalausstattung, S5 Institutioneller Kontext, S6 Dokumentation/Nutzung - identifizieren wir konvergente Signale und umsetzbare Abweichungen.

In allen Ländern werden Sport und Erlebnisaktivitäten als äußerst wirksame Mittel zum Aufbau beobachtbarer sozialer Kompetenzen (z. B. Teamarbeit, Emotionsregulation, Problemlösung) angesehen, während Ressourcen- und Zugangsbeschränkungen (Personal, Ausrüstung, sichere Zeitfenster) weiterhin die größten Hindernisse darstellen. Die Umfrageergebnisse zeigen hohe Bewertungen für Kompetenzen im Zusammenhang mit der Wiedereingliederung (z. B. DE: Problemlösung und Verantwortung 4,55; PT: Motivation 4,86) und eine starke wahrgenommene Übereinstimmung zwischen Sport-/Erlebnisformaten und Kompetenzerwerb (z. B. Teamarbeit 4,73 in DE; Teamarbeit und Emotionsregulation 4,86 in PT). Die Interviews bestätigen diese Ergebnisse, zeigen jedoch heterogene Bewertungs- und Dokumentationsroutinen - formalisiert in TR (21 Interviews | 12 Umfrageantworten), gemischt in DE (5 | 11), teilweise in HU (3 | 13) und spärlich in PT (4 | 16).

Die länderübergreifende Analyse bestätigt, dass Sport und Bildung vielversprechende Instrumente für die Rehabilitation und Resozialisierung von Strafgefangenen sind. Systemische Hindernisse wie Personalmangel, eine strafende Institutionskultur und fehlende Diagnoseroutinen schränken jedoch ihre Wirkung erheblich ein. Sport4Prisons begegnet diesen Defiziten durch die Einführung eines strukturierten, innovativen und international vernetzten Rahmens für die Kompetenzentwicklung.

Zukünftige Möglichkeiten umfassen die Ausweitung sportbasierter Interventionen auf europäische Gefängnisse, die Entwicklung gemeinsamer Kompetenzbewertungsmethoden im Zusammenhang mit Sport, die Stärkung der internationalen Zusammenarbeit und die Positionierung von Sport4Prisons sowohl als praktische Intervention als auch als politische Innovation im Einklang mit europäischen Strategien zu Bildung, Rehabilitation und Wiedereingliederung im Strafvollzug.

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung 2
Inhaltsverzeichnis 3
Einführung 4
Koordinator und Partner 5
1. Beispiel 6
2. Methodik 7
3. Ergebnisse 8
3.1. Interviews 9
Ungarn 9
Deutschland 11
Türkei 13
Portugal 15
3.2. Umfragen 19
Deutschland 19
Ungarn 20
Portugal 21
Türkei 22
Alle Länderergbenisse zusammen 23
4. Synthese 37
Konvergenzen and Divergenzen in Umfrage- and Interviewdaten 38
5. Fazit und nächste Schritte 41

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

Einführung

Basierend auf den Ergebnissen des vorherigen Desk-Research-Berichts dieses Projekts „Schlüsselkompetenzen für die soziale Wiedereingliederung und derzeit verfügbare Methoden zu ihrer Entwicklung “ besteht ein klarer Bedarf, die bestehenden Standards im Bereich sport- und bildungsorientierter Maßnahmen im Strafvollzugssystem anzuheben, um eine nachhaltige Grundlage für die Wirksamkeit von Sport und sportähnlichen Methoden bei der Resozialisierung von Strafgefangenen zu schaffen.[1][2] Das Projekt Sport4Prisons zielt darauf ab, eine neue und innovative Sportmethode als Instrument zur Bewertung und Entwicklung der Kompetenzen von Gefangenen zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren sowie Strafvollzugsbeamte und Auszubildende zu schulen, damit sie das Instrument erfolgreich einsetzen können, um die Resozialisierung von Gefangenen zu verbessern.

Das Ziel dieses Studienberichts ist es, eine umfassende Analyse der Strafvollzugssysteme in den Partnerländern von Sport4Prisons - Deutschland, Portugal, Ungarn und der Türkei - zu liefern, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen liegt, die die erfolgreiche Wiedereingliederung von inhaftierten Personen unterstützen. Durch die Untersuchung von demografischen Profilen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie bestehenden Rehabilitationsprogrammen versucht der Bericht, wirksame Praktiken zu identifizieren, systemische Herausforderungen aufzuzeigen und Informationen für die Konzeption gezielter Maßnahmen zu liefern.

In diesem Sinne besteht das Ziel darin, die Entwicklung einer evidenzbasierten, kontextsensitiven Sportmethode zur Kompetenzentwicklung und -bewertung von Personen in Haftanstalten in den Partnerländern zu unterstützen.

---

[1] European Parliament Briefing. (2017). Prison conditions in the Member States: selected European standards and best practices. https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2017/583113/IPOL_BRI(2017)583113_EN.pdf

[2] Sport4Prisons. WP2 - Key Competencies for Social Reintegration and Current Available Methods for their Development (2025). sport4prisons.eu

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

Koordinator und Partner

Koordinator:

- Ungarischer Wasser-Skyball-Verband (HU) www.waterskyball.com/

Partner:

- IPS_Innovative Prison Systems, von Qualify Just (PT) www.prisonsystems.eu
- Wassenberg Baseball- und Softballverein (DE) www.bsv-wassenberg.de/
- FONTANUS Wissenschaftliches Forschungs- und Bildungszentrum (HU) www.fontanus.hu
- TALENTBRÜCKE GmbH & Co. KG (DE) projects.talentbruecke.de/
- Verein zur Unterstützung der Zivilgesellschaft Multi Act (TR) www.mact.org.tr

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

1. Beispiel

	Land	33 Interviews
Interviews	DE	5
	HU	3
	PT	4
	TR	21
	Land	**51 Antworten**
Umfragen	DE	11
	HU	13
	PT	16
	TR	12

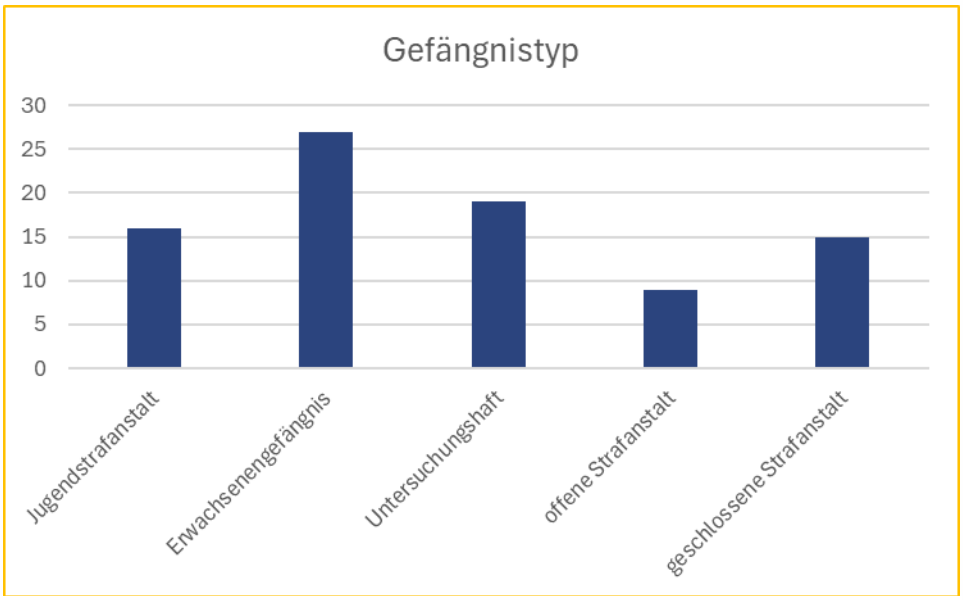


Abbildung 1: Gefängnisse aus den vier Partnerländern, die an der Umfrage und den Interviews teilgenommen haben

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

2. Methodik

Die Studie wurde als Untersuchung mit gemischten Methoden konzipiert, bei der eine strukturierte Umfrage mit halbstrukturierten Interviews kombiniert wurde. Die Umfrage umfasste Likert-Skalen mit einer Bewertung von 1 bis 5, binäre und Mehrfachauswahlfragen sowie optionale Freitextfelder. Die Interviews wurden mit Vollzugsbeamt:innen, Pädagog:innen, Sozialarbeiter:innen und Programmleiter:innenn durchgeführt, wodurch ein breiter Überblick über die verschiedenen beruflichen Rollen im Strafvollzugskontext gewonnen werden konnte. Die Datenerhebung umfasste mindestens drei Einrichtungen pro Land, was zu 11 Antworten aus Deutschland, 13 aus Ungarn, 16 aus Portugal und 12 aus der Türkei führte. Die Stichprobe der Interviews spiegelt eine ähnliche Vielfalt an Rollen wider, obwohl die Verteilung im aktuellen Korpus etwas in Richtung Türkei verzerrt ist.

Die Analyse wurde unter Verwendung der Methode der zusammengefassten qualitativen Inhaltsanalyse durchgeführt, wobei ein deduktiver und induktiver Kodierungsansatz kombiniert wurde. Das deduktive Grundgerüst bildete das S1-S6-Rahmenwerk, das zwischen sechs Dimensionen unterscheidet: Bewertung, Ausbildungsformate, Auswirkungen und Erfolg, Ressourcen und Personalausstattung, institutioneller Kontext sowie Dokumentation und Nutzung. Anschließend wurde eine induktive Kodierung hinzugefügt, um Muster zu erfassen, die sich im Material abzeichneten, wie beispielsweise Einschränkungen in Portugal im Zusammenhang mit einer hohen Zahl von Untersuchungshäftlingen oder der Mangel an Mentoring-Möglichkeiten, über den in Deutschland und Ungarn berichtet wurde. Um die Zuverlässigkeit zu gewährleisten, wurden für jeden Code klare Ein- und Ausschlussregeln definiert und Stichproben mit doppelter Kodierung durchgeführt. Dennoch bleiben gewisse Einschränkungen bestehen. In offenen Umfragefeldern wurden Bewertungs- und Dokumentationspraktiken tendenziell zu selten angegeben (S1 und S6), und das Interviewmaterial ist ungleichmäßig über die Partnerländer verteilt, wobei die Türkei stärker vertreten ist als Deutschland, Portugal oder Ungarn. Die Triangulation von Umfrage- und Interviewdaten gleicht diese Ungleichgewichte aus, indem sie die Verzerrung durch einzelne Quellen reduziert. Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass die Hälfte der Teilnehmer:innen an den Interviews und Umfragen über mehr als 10 Jahre Erfahrung in der Arbeit im Strafvollzugssystem verfügt.

Der analytische Rahmen, der während der gesamten Studie angewendet wurde, gliederte sich in sechs Schlüsselbereiche. **S1 bezieht sich auf die Bewertung,** einschließlich der Eingangsüberprüfung, regelmäßiger Überprüfungen und

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

Zertifizierungsprüfungen. **S2 umfasst Ausbildungsformate, darunter Bildung, Berufsausbildung**, Arbeit im Gefängnis, Sport und Erfahrungslernen, Beratung und Mentoring**. S3 konzentriert sich auf Auswirkungen und Erfolge, insbesondere beobachtete Verhaltensänderungen, Teilnahme- und Abschlussquoten sowie Zertifizierungen. S4 befasst sich mit Ressourcen und Personalausstattung**, wie z. B. Personalbestand, Ausrüstung, Räumlichkeiten und verfügbare Zeitfenster. **S5 berücksichtigt den institutionellen Kontext, einschließlich Sicherheitsvorschriften, Strafmaß und -art** sowie Verwaltungsabläufe. Schließlich bezieht sich **S6 auf die Dokumentation und Nutzung, einschließlich Plänen, Portfolios und Notizen**, sowie deren Anwendung bei der Planung und Steuerung von Maßnahmen zur Resozialisierung von Strafgefangenen.

Qualitätsaspekte: Die Datenlage weist gewisse Ungleichgewichte auf: Das Interviewvolumen ist in der Türkei höher, während in den offenen Feldern der Umfrage die Bewertungs- und Dokumentationspraktiken tendenziell unterrepräsentiert sind (S1/S6). Diese Ungleichgewichte werden durch Triangulation und die Konzentration auf konsistente Muster über alle Quellen hinweg ausgeglichen. Die Zuverlässigkeit wird durch doppelte Kodierung auf Stichprobenbasis und klare Ein- und Ausschlussregeln für jeden Code erhöht. Die Übertragbarkeit wird dadurch gewährleistet, dass die Empfehlungen als minimal realisierbare Standards formuliert werden, die an verschiedene Strafvollzugssysteme angepasst werden können.

3. Ergebnisse

Tabelle 1: Dimensionsübersicht aus der strukturierten Inhaltsanalyse der Interviews und Umfragen

Dimensionen (inkl. Nominierungen) Interviews & Umfragen	**S1 Bewertung (systematisch)**	45	Organisierte, nachvollziehbare Verfahren (Diagnostik, Kriterien, Bewertung, Beobachtungsbögen) zur Erfassung der Ausgangssituation und der Fortschritte.
	S2 Schulungsformate	99	Spezifische Einstellungen und Methoden (Sport, Schule, Workshop, Peer Learning, Coaching), mit denen Fähigkeiten entwickelt und getestet werden.
	S3 Wirkung& Erfolg	72	Beobachtbare Veränderungen auf Teilnehmer-, Gruppen- und institutioneller Ebene (z. B. Disziplin, Teamarbeit,

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

			Konfliktlösung, Motivation), einschließlich Indikatoren.
	S4 Ressourcen & Mitarbeitende	59	Verfügbare Räume, Ausrüstung, Zeitbudgets und Personal (Qualifikation, Kapazität) und deren Einfluss auf Qualität und Skalierung.
	S5 Institutioneller Rahmen	15	Regeln, Sicherheit, Prozesse und Zusammenarbeit (z. B. mit NGOs, Schulen, Strafverfolgungsbehörden) - die Handlungsspielraum eröffnen oder einschränken.
	S6 Dokumentation & Verwendung	68	Wie Ergebnisse erfasst, weitergegeben und wiederverwendet werden (Dateien, Portfolios, Anerkennung, Übergangsmanagement).

3.1. Interviews

Ungarn

- **Überblick über die Situation**. Angebote sind vorhanden, aber **unregelmäßig**; Platz, Ausstattung und Personal sind knapp. Effekte werden berichtet, wenn Kontinuität erreicht wird (z. B. weniger Konflikte). Bewertungen und Dokumentationen **erfolgen teilweise** (Screenings, regelmäßige Notizen), aber es mangelt an Konsistenz in den Abläufen. Sicherheits-/Zugangsregeln schränken die Nutzung zusätzlich ein.

Tabelle 2: Beispielhafte Übersicht über die Dimensionen, die in Interviews mit Gefängnispersonal in Ungarn

	Beschreibung	Anker (Beispiel)
S4 Ressourcen & Mitarbeitende	Alle Befragten betonen, dass es zu wenige Kolleg:innen gibt. Dies führt zu Überlastung, eingeschränkter Programmentwicklung	„Es gibt nur wenige Kollegen und staatlich geförderte Fachkräfte, was die Möglichkeiten einschränkt. Die Einrichtung ist unterbesetzt, und es gibt viel Arbeit, die mit wenig Personal

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

	und weniger individueller Unterstützung.	erledigt werden muss. Da wir alle überlastet sind, können viele Dinge nicht in dem erforderlichen Umfang entwickelt werden. “ [ID: I#1_HUN]
S2 Schulungsformate	Psychologische Aspekte wie Resilienz und emotionale Kontrolle werden als entscheidend angesehen. Mentale Fähigkeiten gelten als leichter zu entwickeln als praktische.	„Sie finden es einfacher, geistige Fähigkeiten zu entwickeln als praktische. [···] Psychologische Aspekte sollten stärker gefördert werden, da vielen Insassen emotionale Kontrolle fehlt. In der täglichen Praxis liegt der Schwerpunkt stark auf geistigen Fähigkeiten, da diese für die Wiedereingliederung unerlässlich sind. “ [ID: I#3_HUN]
S1 Bewertung (systematisch)	In allen Interviews werden systematische oder halb-systematische Kompetenzbewertungen (Eingangsbewertungen, Beobachtung, Kreditpunkte) erwähnt.	„Später verfassen die Beamten Bewertungen, die bei der Festlegung weiterer Schritte berücksichtigt werden. Alle sechs Monate findet außerdem eine umfassendere Zusammenfassung der Leistung statt, um die Entwicklung zu verfolgen. “ [ID: I#3_HUN]
S4 Ressourcen & Mitarbeiter	Der Mangel an Fachpersonal (und Räumlichkeiten) schränkt die Aktivitäten ein.	„Es würde mehr Personal benötigt werden; zivile Organisationen könnten dabei helfen. [···] Der größte limitierende Faktor ist der Personalmangel. “ [ID: I#1_HUN]
S5 Institutioneller Rahmen	NGOs, Konferenzen und externe Beiträge gelten als wichtige Quellen für neue Ideen und Unterstützung.	„Möglicherweise Sozialassistenten, Psychologen, Bewährungshelfer, EFOK-Projektmitarbeitende, leitende Wiedereingliederungsbeauftragte und in einigen Fällen Lehrkräfte von externen Bildungseinrichtungen. “[ID: I#1_HUN]
S5 Institutioneller Rahmen	Große Unterschiede im Bildungsniveau der Insassen stellen eine Herausforderung für eine einheitliche Ausbildung dar.	„Es gibt eine hohe Anzahl von Insassen mit unterdurchschnittlicher Bildung. Keine zwei Menschen sind gleich, weder unter den Kollegen noch unter den Insassen. “ [ID: I#1_HUN]

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

S2 Schulungsformate/ S3 Wirkung & Erfolg	Programme müssen praktisch und im Alltag anwendbar sein, nicht nur theoretisch.	„Die Programme sind hauptsächlich theoretisch ausgerichtet und enthalten nur wenige praktische Komponenten. Sie sind absolut praxisorientiert, und ich habe persönlich miterlebt, welche Veränderungen solche Aktivitäten bei den Menschen bewirken. Selbst schwierige Personen konnten durch das Team aufgebaut werden. “ [ID: I#2_HUN]

Deutschland

- **Überblick über die Situation.** Sport und Bildung sind etablierte Säulen. Die Programme finden regelmäßig statt und sind in die Planungsroutinen eingebettet. Die Mitarbeitenden heben die sichtbaren Auswirkungen auf das Verhalten und die Selbstkontrolle hervor; **die Messung erfolgt nach wie vor hauptsächlich qualitativ**, insbesondere im Jugendbereich und bei kurzen Haftstrafen. Die Sicherheitsvorkehrungen erfordern eine sorgfältige Planung. Die Dokumentation (z. B. Behandlungspläne/Instrumente) unterstützt die Kontinuität, während die Bewertung zwischen strukturiert und ad hoc variiert.

Tabelle 3: Beispielhafte Übersicht über die Dimensionen, die in Interviews mit Gefängnispersonal in Deutschland ermittelt wurden

	Beschreibung	Anker (Beispiel)
S2 Schulungsformate/ S3 Wirkung & Erfolg	Sport wird als zentraler Bestandteil für Teamarbeit, Disziplin und Konfliktlösung angesehen.	„Natürlich sollten Fähigkeiten wie Konfliktlösung und Teamarbeit nicht vergessen werden; eine Weiterentwicklung in diesen Bereichen ist immer von Vorteil. “ [ID: I#5_GER]
S2 Schulungsformate	Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeiten sind für die Wiedereingliederung von	„Für mich haben Konfliktlösungsfähigkeiten oberste Priorität. Selbst das potenzielle Entstehen von Konflikten wird gemeinsam mit den Insassen

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

	entscheidender Bedeutung.	angesprochen, um Alternativen zu finden. Darüber hinaus versuchen wir stets, auf die Motivation der Gefangenen Einfluss zu nehmen. “ [ID: I#5_GER]
S2 Schulungsformate	Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeiten sind für die Wiedereingliederung von entscheidender Bedeutung.	„Für mich haben Konfliktlösungsfähigkeiten oberste Priorität. Auch hier würde ich Konfliktlösungsfähigkeiten als am wichtigsten einstufen, da sie sowohl für Insassen als auch für Mitarbeitende unerlässlich sind. Kommunikationsfähigkeiten sind ebenso wichtig, da sie dazu beitragen, Spannungen abzubauen und Vertrauen aufzubauen. “ [ID: I#5_GER]
S2 Schulungsformate	Bildungs- und schulische Programme sind für die Resozialisierung von Bedeutung, insbesondere für Insass:innen mit niedrigem Bildungsniveau.	„Das bedeutet, dass ich morgens Sportunterricht gebe, genau wie in einer normalen Schule, und nachmittags ersetzen wir den Sport durch verschiedene Kurse als Hobby. “ [ID: I#5_GER]
S1 Bewertung (systematisch) / S6 Dokumentation & Verwendung	Einige Einrichtungen verwenden strukturierte Programme (Steps, SOP), während andere individueller arbeiten.	„Es gibt einige, die wirklich mit uns zusammenarbeiten wollen, und andere, denen alles egal ist, die nur ihre Strafe absitzen und überhaupt nicht kooperieren wollen. “ [ID: I#8_GER] „Was braucht es, um ihnen bei ihrer weiteren Entwicklung zu helfen? Zumindest auf der Ebene des Teamaustauschs gibt es derzeit keine Methode, die wir dauerhaft und regelmäßig anwenden. “ [ID: I#4_GER]
S4 Ressourcen & Mitarbeiter	Viele Befragte heben Personalmangel und Überlastung hervor.	„Viele haben aber auch eine intrinsische Motivation in dem Sinne, dass sie erkannt haben, dass in ihrem Leben etwas schiefgelaufen ist. “ [ID: I#4_GER]

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

S3 Wirkung & Erfolg	Die Anerkennung der Stärken und Potenziale von Insassen motiviert und unterstützt die Wiedereingliederung.	Natürlich kann es auch extrinsische Motivationsfaktoren geben, wie zum Beispiel: Ich möchte früher entlassen werden, ··· Sport spielt dabei definitiv eine Rolle. Als Sozialarbeiter bin ich in diesem Bereich nicht sehr involviert; meine Instrumente und Methoden konzentrieren sich eher auf Gesprächstechniken, ···" [ID: I#4_GER]
S2 Schulungsformate	Standardisierte Programme passen oft nicht - individuelle Anpassung ist erforderlich.	"In Haftanstalten hat man, außer in der Freizeit, oft individuellen Kontakt, aber hier hat man aufgrund des Schulunterrichts den Gruppenkontext." [ID: I#6_GER]
S5 Institutioneller Rahmen	Die zunehmende Vielfalt unter den Insassen (Bildung, Hintergrund) erschwert standardisierte Programme	„Was wir gelernt haben und unter den Gefangenen zu fördern versuchen, lässt sich hier in dieser Laborumgebung nur sehr schwer testen. " [ID: I#4_GER]
S2 Schulungsformate	Aufruf zu Erfahrungsbildung und EU-Projekten.	„Ja, wenn ich die Frage aus Sicht der Sportabteilung beantworten darf, muss ich natürlich die Erlebnispädagogik erwähnen, aber Sport insgesamt hat einen großen Einfluss auf die sozialen Kompetenzen von Gefangenen. " [ID: I#5_GER]
S5 Institutioneller Rahmen	Die Haftdauer wird entweder als zweitrangiger oder als entscheidender Faktor für die Wiedereingliederung angesehen.	„Die Art des Urteils ist zweitrangig, aber je nach Länge der Strafe müssen wir sorgfältig abwägen, welche unserer Maßnahmen für den jeweiligen Gefangenen die richtige ist. " [ID: I#5_GER]

Türkei

Überblick über die Situation. Breites, regelmäßiges Programmangebot (öffentliche Bildungskurse, Workshops, Schule/Sport). **Bewertungen und Zertifikate sind formalisiert;** die Mitarbeitenden berichten von klaren Wegen zum Erfolg. Zu den Einschränkungen zählen Personal/Ausstattung und Sicherheit/Zeitfenster; dennoch unterstützen Feedbackschleifen im Unterricht eine kontinuierliche Anpassung.

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

Tabelle 4: Beispielhafte Übersicht über die in Interviews mit Gefängnispersonal in der Türkei ermittelten Dimensionen

	Beschreibung	Anker (Beispiel)
S2 Schulungsformate	Schulische und berufliche Bildung sind von zentraler Bedeutung für die Vorbereitung der Insassen auf das Leben nach der Haft.	"Nachdem die Gefängnisverwaltung und der Psychologe den Insassen beurteilt haben, wird er an unsere Schule verwiesen und von der Berufsausbildungseinheit evaluiert." [ID: I#27_TK]
S2 Schulungsformate	Sport und Kunst werden als wirksame Mittel für Disziplin, Motivation und Teamarbeit hervorgehoben.	„Bezüglich Disziplin, verhängen sowohl die Schul- als auch die Gefängnisverwaltung angemessene Strafen und Belohnungen, was eine positive Motivation darstellt." [ID: I#14_TK]
S2 Schulungsformate	Wutbewältigung, Stressbewältigung, Respekt und Motivation werden immer wieder als entscheidend genannt.	„Im Umgang mit Stress sind insbesondere Agressionssbewältigung und andere Bewältigungsstrategien sehr wichtig." [ID: I#13_TK]
S1 Bewertung (systematisch) / S6 Dokumentation und Verwendung	Die Insassen werden systematisch beurteilt, dokumentiert und überwacht.	„Ja, wir bewerten den Stand der Kompetenzentwicklung durch regelmäßige Tests und Prüfungen." [ID: I#13_TK] „Wir bewerten die Kompetenzentwicklung hauptsächlich anhand von Meister- und Ausbildungsnachweisen sowie Kursabschlusszertifikaten." [ID: I#17_TK]
S5 Institutioneller Rahmen	Lange Strafsätze führen oft zu Resignation, kurze Strafsätze lassen keine Programme zu.	„Auch wenn die derzeitigen Fähigkeiten der Insassen nicht dem gewünschten Niveau entsprechen, wird ihr aktueller Status bewertet." [ID: I#15_TK]
S4 Ressourcen & Mitarbeiter	Mangelnde Ausrüstung, Sicherheitsbeschränkungen und Materialknappheit sind häufige Probleme.	„Ja, aufgrund der Gefängnisvorschriften mangelt es uns an Unterrichtsmaterialien, Ressourcen und Ausrüstung." [ID: I#23_TK]

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

S5 Institutioneller Rahmen	Unterschiedliche Bildungsniveaus, Motivationen und Einstellungen erschweren die Umsetzung standardisierter Programme.	„Insbesondere die Bildungsniveaus sind sehr unterschiedlich, was erschwert, dass sich Fähigkeiten gemeinsam angeeignet werden." [ID: I#18_TK]
S3 Wirkung & Erfolg / S6 Dokumentation & Nutzung	Zertifikate und Anerkennung motivieren Insassen sehr stark.	„Die Zertifizierung der Fähigkeiten von Insassen sollte ernsthaft in Betracht gezogen werden." [ID: I#26_TK]
S2 Schulungsformate	Lehrkräfte fordern moderne, alternative pädagogische Ansätze.	"Psychologen, Sozialarbeiter, Lehrer, Strafvollzugsbeamte und, falls erforderlich, medizinisches Personal sind beteiligt." [ID: I#13_TK]
S5 Institutioneller Rahmen	Internationale Projekte bieten nützliche Modelle für die Bildung im Strafvollzug.	"Der Schüler bewirbt sich bei der Bildungsabteilung mit einem Schreiben, in dem er angibt: „Ich möchte zur Schule gehen." Von dem Moment an, in dem der Insasse erstmals Kontakt zur Schule aufnimmt, bleibt der Lehrer mit dem Schüler und dem Gefängniswärter in Verbindung." [ID: I#16_TK]

Portugal

- **Überblick über die Situation. Kurzaufenthalte und Untersuchungshaft** erschweren die Planung; dennoch gibt es Angebote (Mannschaftssport, Fitnessstudio), die nachweislich die Stimmung, die Zusammenarbeit und die Disziplin verbessern. Die Ressourcen sind knapp (Finanzmittel/Ausstattung). Die Bewertung/Dokumentation ist **inkonsistent**: Aus den Interviews geht hervor, dass es kaum Systematik gibt; in den Kommentaren zur Umfrage wird von vereinzelten regelmäßigen Bewertungen die Rede.

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

Tabelle 5: Beispielhafte Übersicht über die Dimensionen, die in Interviews mit Gefängnispersonal in Portugal ermittelt wurden

	Beschreibung	Anker (Beispiel)
S2 Schulungsformate	Sport wird oft als wichtiger Bestandteil des Alltags im Gefängnis genannt.	"Und ich bin seit über 30 Jahren hier, also bin ich tatsächlich schon seit vielen Jahren hier, und im Grunde genommen bin ich für den gesamten Bereich Sport und die gesamte Gefängnisbevölkerung zuständig, die natürlich Interesse und Lust daran haben, Sport zu treiben." [ID: I#9_PT]
S1 Bewertung (systematisch)	Es gibt keine strukturierte Kompetenzbewertung, sondern nur informelle Beobachtungen.	„Es gibt keine systematischen Verfahren zur Bewertung von Fähigkeiten. Wenn ich mich nicht auf alles konzentrieren kann, was ich möchte, würde ich auch gerne Gott sein, ich würde gerne überall sein, aber da ich das nicht kann, setze ich Prioritäten." [ID: I#9_PT]
S6 Dokumentation & Verwendung	Standardisierte Dokumentation ist kein neues Konzept und funktioniert gut, wenn sie angewendet wird.	„Wir haben dafür ein Programm namens SOPART. Es handelt sich um ein Dokumentationsprogramm, das auch zur Bearbeitung von Anliegen der Gefangenen verwendet wird, [...] Was in der Behandlungskonferenz über die Gefangenen besprochen wird, wird auch in das Sotha-Modul in SOPART übertragen. Wir sprechen pro Woche über vier Gefangene. Das bedeutet, dass im Durchschnitt alle vier bis sechs Wochen eine Zusammenfassung aller Personen, die mit Gefangenen zu tun haben, dokumentiert wird." [ID: I#4_GER]
S5 Institutioneller Rahmen	In bestimmten Bereichen arbeiten interdisziplinäre Teams zusammen und bauen ein funktionierendes synergetisches Netzwerk auf.	In Wirklichkeit gibt es hier also Teamarbeit, natürlich interagieren die pädagogischen Fachkräfte [...] natürlich viel mit mir, weil sie auch wissen möchten und wissen müssen, ob eine bestimmte Person teilnimmt oder nicht, kooperiert oder nicht, wie

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

		ihr Verhalten ist. Es gibt also eine Nähe, aber es ist ein unabhängiger Bereich. Die Wiedereingliederungsbeauftragten kontaktieren mich auch manchmal. Und dann gibt es noch die Schule, aber dort gibt es einen völlig separaten Lehrplan und keinen Sportunterricht.” [ID: I#9_PT]
S5 Institutioneller Rahmen / S6 Dokumentation und Nutzung	Lange Strafsätze mindern die Motivation, kurze Strafsätze verhindern Kontinuität.	“Selbst wenn wir die Möglichkeit dazu hätten, würde uns das normalerweise nicht erlauben, mittelfristig zu planen, ich meine nicht einmal langfristig, sondern zumindest mittelfristig, da sie dann in der Zwischenzeit verlegt würden.” [ID: I#9_PT]
S4 Ressourcen & Mitarbeiter	Ein Mangel an Ausrüstung und Räumlichkeiten schränkt die Möglichkeiten ein.	"Nicht nur die Praxis selbst, sondern auch die Instandhaltung der Räume, die Notwendigkeit von Maßnahmen hinsichtlich der Wartung der Geräte, natürlich die Anschaffung, die jährliche Bestandsaufnahme, die Anschaffung von Material, das dann über das Jahr verteilt wird.” [ID: I#9_PT]
S5 Institutioneller Rahmen	Mangel an internationalen Projekten und Wissensaustausch.	„Ich muss zugeben, dass ich nicht viel über internationale Projekte weiß.” [ID: I#11_PT]
S5 Institutioneller Rahmen	Die Gefängniskultur bindet Sport manchmal nicht als Methode ein.	“Im Sportbereich gibt es keinen Vorteil, überhaupt keinen Vorteil, es ist nur körperlich, es ist nur ihrer, und wahrscheinlich ist das Einzige, was im Sportbereich passieren könnte, dass sie einen Vorteil davon haben, wenn es eine Aktivität außerhalb gibt und sie sich gut benehmen und keinen Unsinn machen, wenn sie keine Strafen bekommen, dann dürfen sie mitmachen, und das war's, [...] es wird immer noch nicht sehr geschätzt.” [ID: I#9_PT]

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

S6 Dokumentation & Verwendung	Es gibt Vorteile, diese sind jedoch vereinzelt und nicht institutionalisiert.	"Aber es existiert, und was die Grundausbildung betrifft, die wir haben oder die ich habe, ermöglicht sie mir natürlich, mich zu verbessern, aber sie hat kein, sie hat kein klar definiertes Instrument" [ID: I#9_PT]
S2 Schulungsformate	Einige wünschen sich modernere Methoden (Yoga, erfahrungsorientierte Ansätze).	"Nun, Yoga ist toll, ich mag es sehr. Rugby ist wunderbar... Im Moment versuche ich, eine Partnerschaft mit dem Frauenfußball aufzubauen. [···] Die Entwickung, ich war hier, geht ein wenig auf das zurück, was wir zuvor gesagt haben, aber im Wesentlichen wollen wir auch Unabhängigkeit für den Insassen selbst und Gewohnheiten schaffen, die in gewisser Weise gesund sind, also die Erstellung eines Kursplans..." [ID: I#10_PT]

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

3.2. Umfragen

Die Umfrageergebnisse liefern ein differenziertes Bild der vier Partnerländer.

Deutschland

Die Befragten in Deutschland nannten Problemlösungskompetenz sowie Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit als die wichtigsten Kompetenzen für die Wiedereingliederung, beide mit einer Bewertung von 4,55, gefolgt von Konfliktlösung mit 4,27. Sport und Erfahrungslernen wurden als besonders wirksam für die Entwicklung von Teamfähigkeit (4,73), Selbstvertrauen (4,36) und Emotionsregulation bzw. Deeskalation (4,18) angesehen. Die größten Herausforderungen für die Kompetenzentwicklung waren Sprachbarrieren (4,09), begrenzte Beschäftigungsaussichten nach der Entlassung (4,00) und interkulturelle Barrieren (4,00). Psychische Gesundheitsprobleme (3,00) und ein Mangel an Ressourcen oder Finanzmitteln (2,91) wurden ebenfalls genannt. Insgesamt bestätigten 64 Prozent der deutschen Befragten den Einsatz von Sport und Erlebnisaktivitäten.

[Skala von 1 = überhaupt nicht wichtig bis 5 = sehr wichtig]

- Sport wird regelmäßig angeboten und umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten. Die Beamt:innen berichteten über regelmäßige Sportangebote wie Baseball, Tischtennis und Beachvolleyball und forderten ausdrücklich mehr Sport- und Erfahrungslern-Programme. Dies deutet darauf hin, dass die deutschen Einrichtungen bereits eine gewisse Vielfalt an Sportangeboten bieten, aber es besteht eindeutig Bedarf, sowohl die Häufigkeit als auch den Kompetenzschwerpunkt zu erweitern.
- Starke Verbindung zur praktischen und beruflichen Entwicklung. Die Beamt:innen hoben die berufliche Bildung als wichtigen Bereich hervor, was mit der allgemeinen Gewichtung der Beschäftigungsfähigkeit im Rahmen der Wiedereingliederung in Deutschland im Einklang steht. Sport4Prisons kann diese Verbindung stärken, indem es die Sitzungen auf Soft Skills am Arbeitsplatz wie Teamarbeit, Kommunikation, Zuverlässigkeit und Planung ausrichtet.
- Kompetenzbewertungen existiert, aber sie sind uneinheitlich. Während einige Beamt:innen von systematischen Bewertungen sprachen, waren sich andere unsicher. Dies deutet auf vereinzelte gute Praktiken hin,

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

insgesamt jedoch auf Uneinheitlichkeit. Ein leichtes, standardisiertes Beobachtungsinstrument, das in Sportveranstaltungen eingebettet ist, könnte hilfreich sein, insbesondere bei kurzen Schulungen für Beamt:innen.

- Von Beamt:innen geleitete Durchführung mit implizitem Schulungsbedarf. Der Sport wird in erster Linie von Gefängnisbeamt:innen und nicht von externen Trainer:innen geleitet. Die gemischten Antworten bei der Bewertung deuten auf einen Bedarf an praktischer Fortbildung hin, die den Ablauf der Trainingseinheiten, die Beobachtung der Kompetenzen und sicheres kontaktloses Spielen umfasst. Ein auf die Routinen der Beamt:innen zugeschnittenes Train-the-Trainer-Modell dürfte wirksam sein.
- Die Innovationsbereitschaft ist hoch. Wiederholte Forderungen nach mehr Sport und Erfahrungslernen zeigen Offenheit für neue Methoden, was gut zum spielbasierten, kompetenzorientierten Ansatz von Sport4Prisons passt.

Ungarn

In Ungarn wurden Kommunikationsfähigkeiten, Problemlösungskompetenz und Konfliktbewältigung mit 4,69 gleich hoch als wichtigste Kompetenzen für die Wiedereingliederung bewertet. Sport und Erfahrungslernen wurden als wirksam für die Entwicklung von Ausdauer und Resilienz (4,31), emotionaler Regulierung (4,23) und Problemlösungskompetenz (4,00) angesehen. Die größten Herausforderungen waren geringe Beschäftigungsaussichten nach der Entlassung (3,46), fehlende Ressourcen oder Finanzmittel (3,38), geringe Motivation der Gefangenen (3,38), psychische Probleme (3,31) und ein Mangel an qualifiziertem Personal (3,31). Keine der befragten Einrichtungen gab an, Sport oder Erfahrungsaktivitäten systematisch zur Kompetenzentwicklung einzusetzen.

[Skala von 1 = überhaupt nicht wichtig bis 5 = sehr wichtig]

- Die Mitarbeitenden beschrieben Personalmangel und hohe Arbeitsbelastung als große Hindernisse, die die Aufmerksamkeit für Rehabilitationsmaßnahmen einschränkten.
- Sport ist zweitrangig, Bildung ist vorrangig. In Gefängnissen wird mehr Wert auf Alphabetisierung und Schulbildung gelegt, wobei Sport eher als ergänzendes Element denn als zentrales Instrument angesehen wird.
- Kompetenzdiagnostik existiert in semi-formeller Form. Es werden Systeme wie Kreditpunkte oder Beobachtungsprotokolle verwendet, deren Umsetzung jedoch nicht einheitlich ist.

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

- Fokus auf psychische Belastbarkeit und psychische Gesundheit. Stressbewältigung, Umgang mit Wut und emotionale Stabilität sind wichtige Themen, aber die Mitarbeiter wünschen sich strukturiertere Programme.
- Das niedrige Bildungsniveau der Insassen als systemische Herausforderung. Viele Insassen verfügen nur über sehr begrenzte Lese- und Schreibkenntnisse oder haben die Grundschule nicht abgeschlossen, sodass die Grundbildung oberste Priorität bei der Resozialisierung hat.
- Interesse an externen Impulsen und NGOs. Die Mitarbeitenden schätzen neue Ideen aus Konferenzen, NGOs und von externen Partner:innen und zeigen sich offen für internationale Zusammenarbeit.
- Nachfrage nach praktischen und innovativen Methoden. Die Mitarbeitenden fordern ausdrücklich praktische Handbücher und erfahrungsorientierte Ansätze und weisen darauf hin, dass traditioneller Unterricht nicht ausreicht, um die Insassen zu motivieren.

Portugal

In Portugal wurde Motivation als wichtigste Kompetenz für die Wiedereingliederung bewertet (4,86), gefolgt von Teamarbeit und Verantwortung/Zuverlässigkeit (beide 4,71). Sport und Erfahrungslernen wurden als besonders wirksam für die Entwicklung von Teamarbeit (4,86), emotionaler Regulierung (4,86) und Verantwortung/Zuverlässigkeit (4,71) angesehen. Die größten Herausforderungen waren der Mangel an Ressourcen und Finanzmitteln (3,86), begrenzte Beschäftigungsaussichten (3,86), psychische Probleme (3,29), geringe Motivation der Gefangenen (3,14) und Mangel an qualifiziertem Personal (3,14). Portugal wies mit 88 Prozent der Befragten, die angaben, Sport und Erfahrungsaktivitäten zu nutzen, die höchste Quote bereits umgesetzter Aktivitäten auf.

[Skala von 1 = überhaupt nicht wichtig bis 5 = sehr wichtig]

- Sport spielt eine zentrale Rolle, findet jedoch oft informell statt. Fußball dominiert neben Fitness und Basketball, wird jedoch nur sporadisch angeboten und hängt von der Verfügbarkeit von Personal und Ausrüstung ab.
- Kompetenzdiagnosen fehlen fast vollständig. Fortschritte werden informell beobachtet, aber selten dokumentiert, und Zertifikate werden kaum verwendet.

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

- Bildung ist gegenüber Disziplin zweitrangig. Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten sind begrenzt, da die Gefängniskultur auf Sicherheit und Bürokratie ausgerichtet ist, was Innovationen Berichten zufolge erschwert.
- Starke Nachfrage nach strukturierten Sportprogrammen. Die Mitarbeitenden wünschen sich klarere, regelmäßigere Programme mit definierten Zielen und Methoden.
- Psychisches Wohlbefinden als wiederkehrendes Thema. Sport wird als wichtig für den Stressabbau und die emotionale Regulierung angesehen, insbesondere angesichts des Mangels an Psychologen.
- Geringe Personalkapazitäten und hoher Verwaltungsaufwand. Personalmangel und starre Genehmigungsverfahren blockieren oft vielversprechende Initiativen.
- Geringe Verbindung zu internationalen Projekten. Im Vergleich zu anderen Ländern erscheint Portugal isoliert und weniger in externe Netzwerke eingebunden.

Türkei

In der Türkei wurden Kommunikationsfähigkeiten (4,33), Konfliktlösung (4,25) und Lese- und Schreibkompetenz (4,25) als die wichtigsten Kompetenzen für die Wiedereingliederung bewertet. Sport und Erfahrungslernen wurden als wirksame Mittel zur Entwicklung von Problemlösungsfähigkeiten (4,45), emotionaler Regulierung (4,45) und Teamarbeit (4,36) angesehen. Zu den größten Herausforderungen zählten die geringe Motivation der Gefangenen (3,91), der Mangel an qualifiziertem Personal (3,91), der Mangel an Ressourcen und Finanzmitteln (3,64) sowie sprachliche und interkulturelle Barrieren (3,27). Insgesamt gaben 42 Prozent der Befragten an, Sport und Erfahrungsaktivitäten zu nutzen.

[Skala von 1 = überhaupt nicht wichtig bis 5 = sehr wichtig]

- Die systematische Kompetenzbewertung ist eine Stärke. Die Türkei zeichnet sich durch strukturierte Eingangsbeurteilungen, Verhaltensnotizen und Überwachungssysteme aus.
- Starker Fokus auf Soft Skills und Verhaltensänderungen. Wutbewältigung, Respekt und Stressbewältigung stehen im Mittelpunkt.
- Sport und Kunst als geschätzte Rehabilitationsinstrumente. Fußball, Volleyball und Theater wurden als beliebt und wirksam für die Förderung von Zusammenarbeit und Disziplin hervorgehoben.

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

- Bildung und Berufsausbildung sind eingegliedert. Kurse und Schulungen werden standardmäßig angeboten und durch Sport und die Entwicklung von Soft Skills ergänzt.
- Personalengpässe und begrenzte Ressourcen bestehen weiterhin. Trotz starker Strukturen beeinträchtigen die Arbeitsbelastung und der Personalmangel die Kontinuität der Programme.
- Hohe Offenheit für internationale Projekte. Türkische Gefängnisse beteiligen sich aktiv an europäischen Projekten, Netzwerken und Austauschprogrammen, die neue Instrumente und Glaubwürdigkeit bieten.
- Die Innovationsbereitschaft ist offensichtlich. Die Mitarbeitenden betonen die Notwendigkeit praktischer und erfahrungsorientierter Methoden, die effektiver sind als traditionelle Unterrichtsansätze.

Alle Länderergbenisse zusammen

Insgesamt unterstreichen diese Ergebnisse sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede zwischen den Ländern, wobei Teamarbeit, Emotionsregulation und Problemlösung durchweg als Kompetenzen identifiziert wurden, die durch Sport effektiv gefördert werden können, während systemische Hindernisse wie Finanzierung, Personalausstattung und Motivation weiterhin bestehen bleiben. [Skala von 1 = überhaupt nicht wichtig bis 5 = sehr wichtig]

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

Bedeutung von Kompetenzen für die Wiedereingliederung

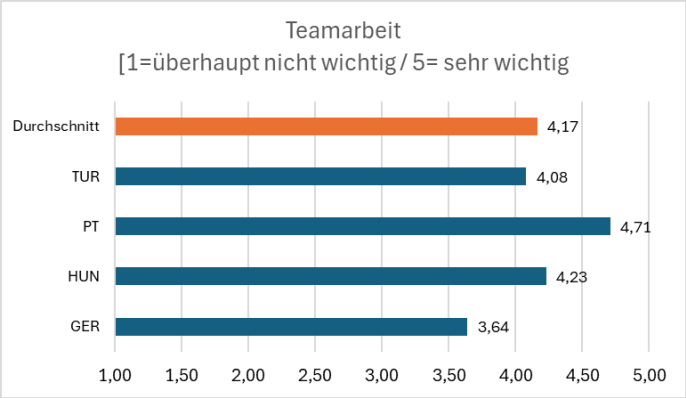


Abbildung 2 Bedeutung von Kompetenzen für die Wiedereingliederung – Teamarbeit

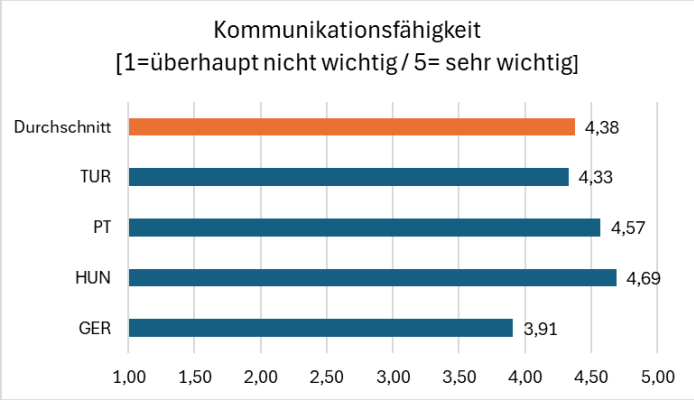


Abbildung 3 Bedeutung von Kompetenzen für die Wiedereingliederung - Kommunikationsfähigkeit

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

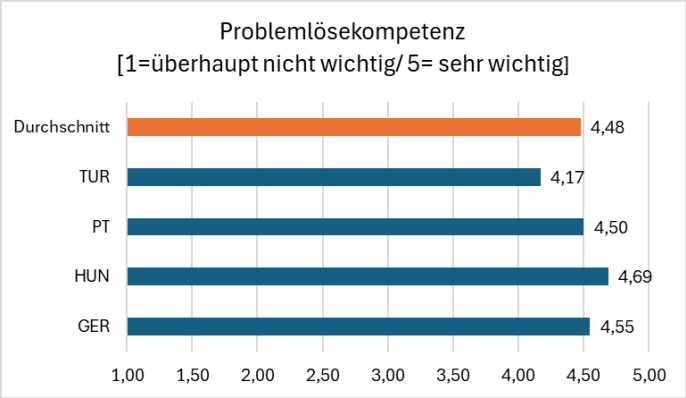


Abbildung 4 Bedeutung von Kompetenzen für die Wiedereingliederung – Problemlösekompetenz

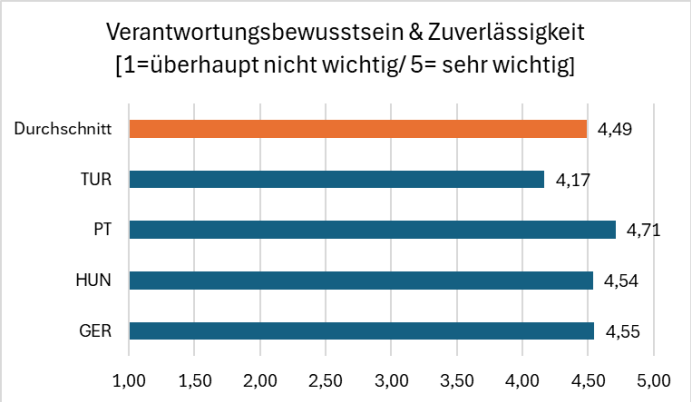


Abbildung 5 Bedeutung von Kompetenzen für die Wiedereingliederung – Verantwortungsbewusstsein & Zuverlässigkeit

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

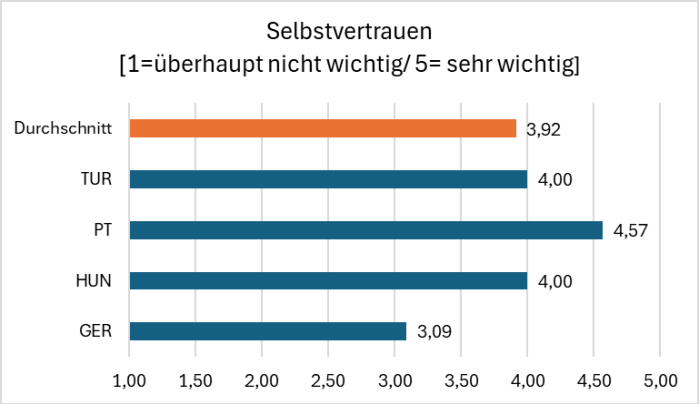


Abbildung 6 Bedeutung von Kompetenzen für die Wiedereingliederung – Selbstvertrauen

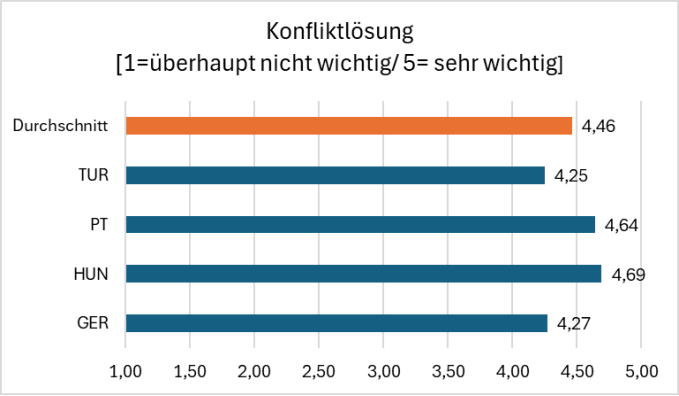
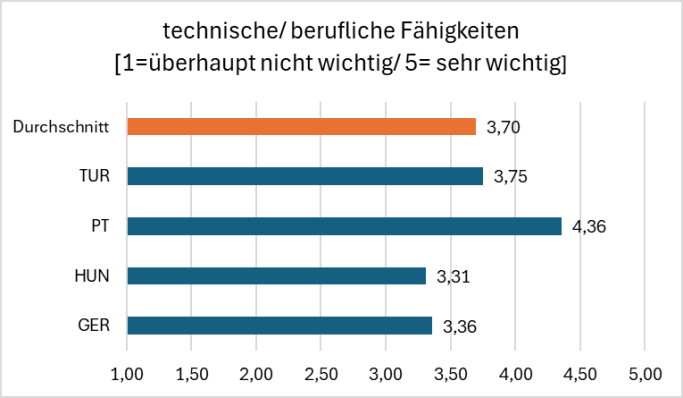


Abbildung 7 Bedeutung von Kompetenzen für die Wiedereingliederung – Konfliktlösung

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union



Abbilung 8 Bedeutung von Kompetenzen für die Wiedereingliederung - technische/berufliche Fähigkeiten

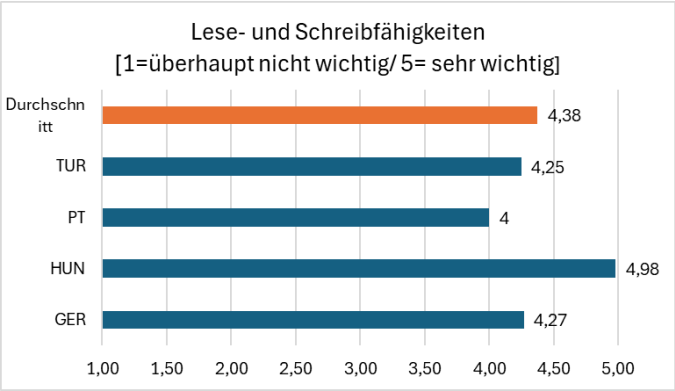


Abbildung 9 Bedeutung von Kompetenzen für die Wiedereingliederung – Lese- und Schreibfähigkeit

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

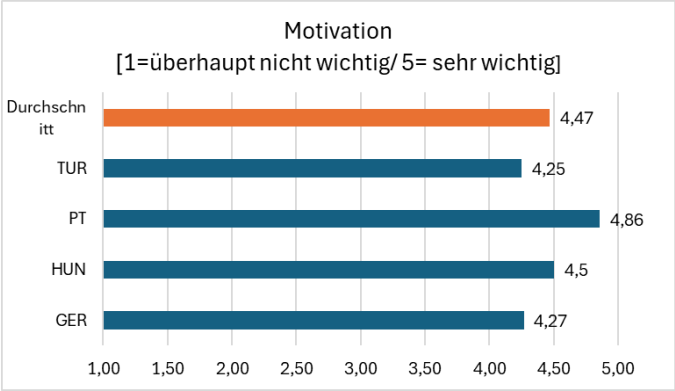


Abbildung 10 Bedeutung von Kompetenzen für die Wiedereingliederung – Motivation

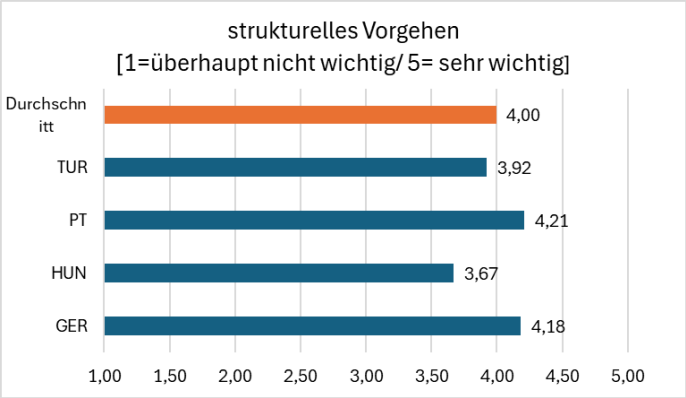


Abbildung 11 Bedeutung von Kompetenzen für die Wiedereingliederung – strukturelles VorgehenKompetenzen, die am besten durch Sport entwickelt werden

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

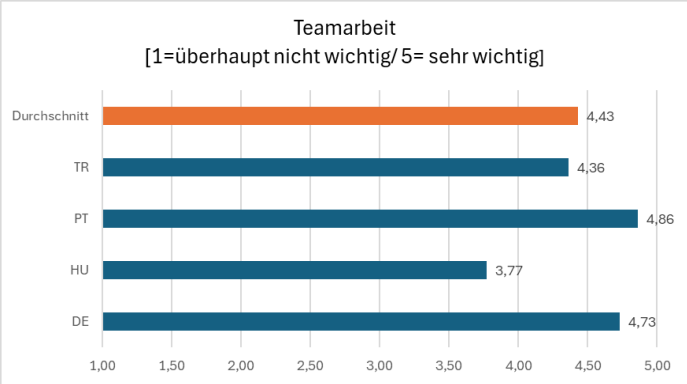


Abbildung 12 Kompetenzen, die am besten durch Sport/ Erfahrungen entwickelt werden – Teamarbeit

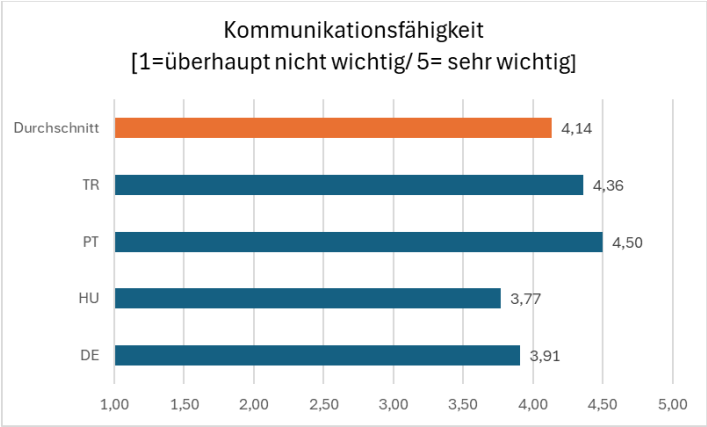


Abbildung 13 Kompetenzen, die am besten durch Sport/ Erfahrungen entwickelt werden – Kommunikationsfähigkeit

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

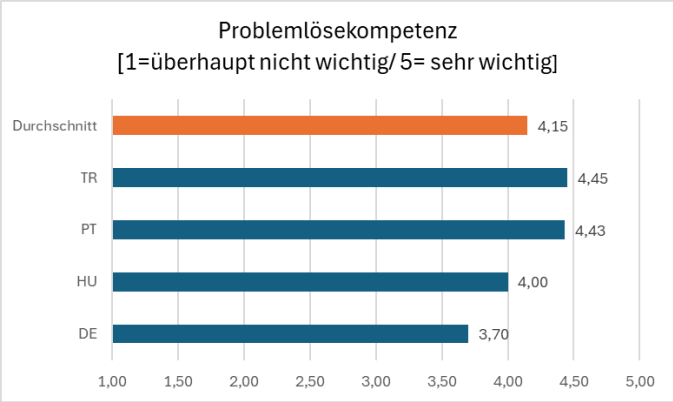


Abbildung 14 Kompetenzen, die am besten durch Sport/ Erfahrungen entwickelt werden – Problemlösekompetenz

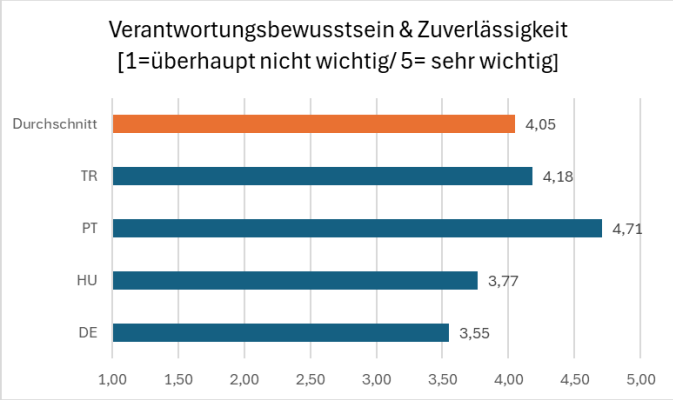


Abbildung 15 Kompetenzen, die am besten durch Sport/ Erfahrungen entwickelt werden - Verantwortungsbewusstsein & Zuverlässigkeit

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

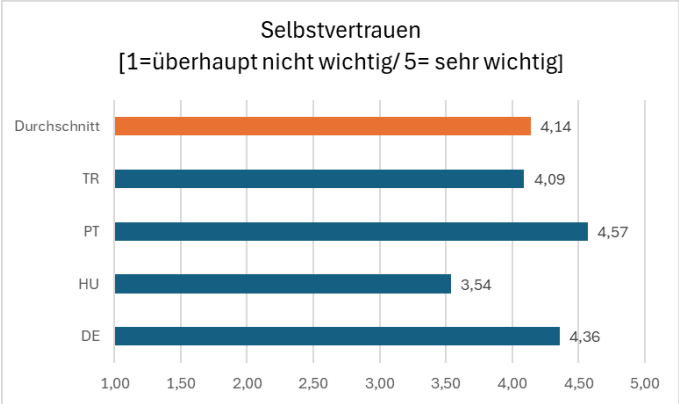


Abbildung 16 Kompetenzen, die am besten durch Sport/ Erfahrungen entwickelt werden – Selbstvertrauen

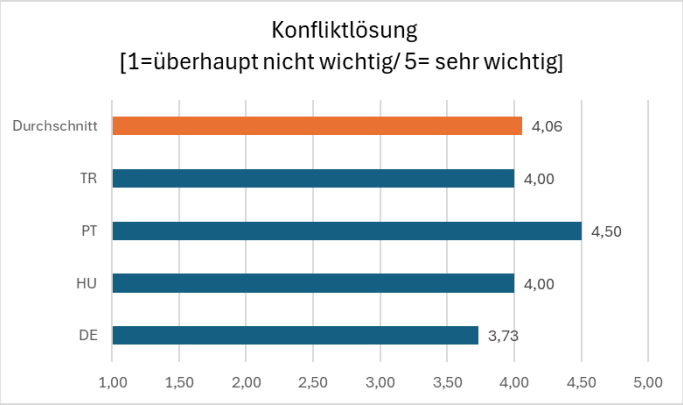


Abbildung 17 Kompetenzen, die am besten durch Sport/ Erfahrungen entwickelt werden – Konfliktlösung

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

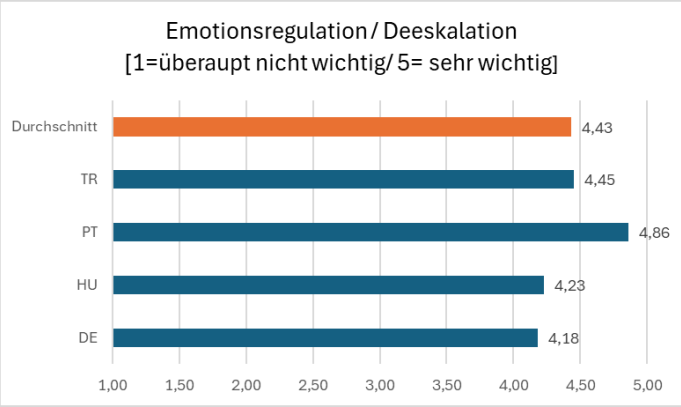


Abbildung 18 Kompetenzen, die am besten durch Sport/ Erfahrungen entwickelt werden - Emotionsregulation / Deeskalation

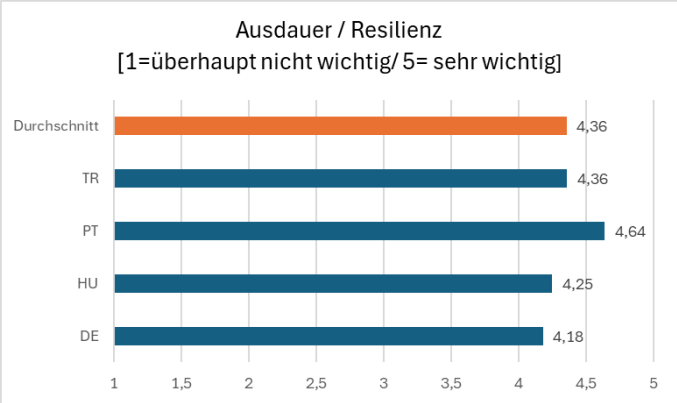


Abbildung 19 Kompetenzen, die am besten durch Sport/ Erfahrungen entwickelt werden - Ausdauer / Resilienz

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

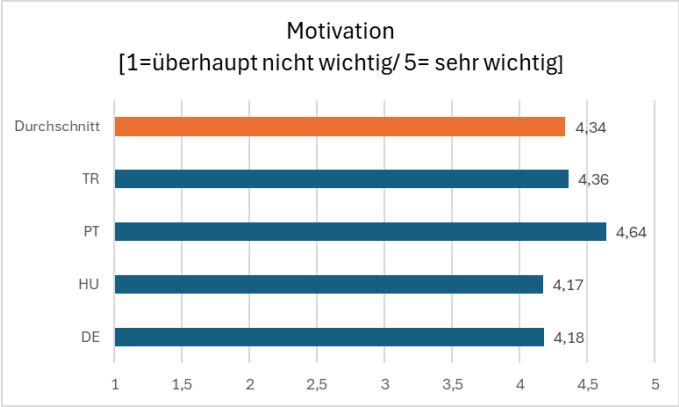


Abbildung 20 Kompetenzen, die am besten durch Sport/ Erfahrungen entwickelt werden – Motivation

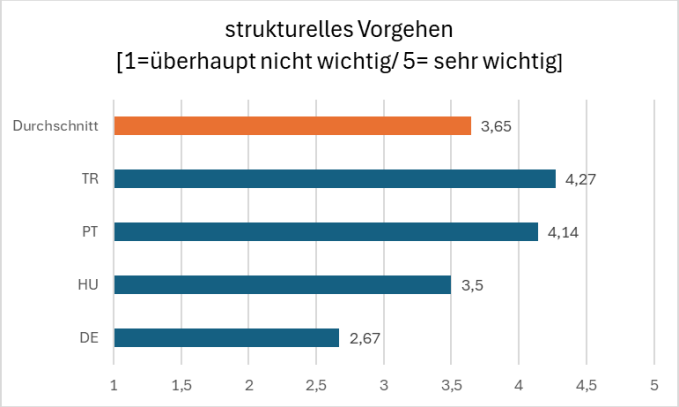


Abbildung 21 Kompetenzen, die am besten durch Sport/ Erfahrungen entwickelt werden – strukturelles Vorgehen

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

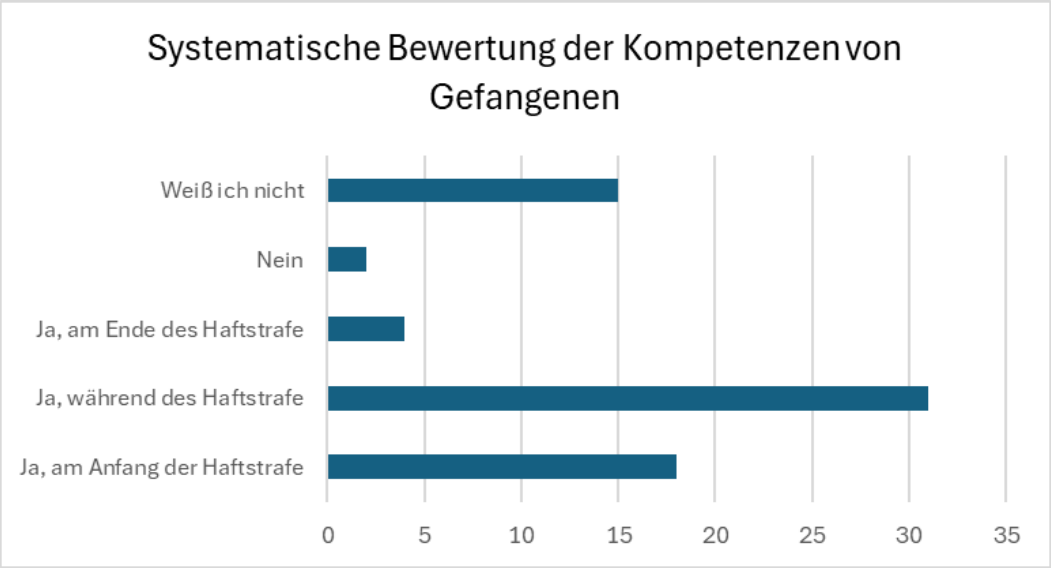


Abbildung 22 Erfahrungen mit der systematischen Bewertung der Kompetenzen von Gefangenen, wie in Umfragen in HUN, TUR, PT und GER genannt [N=51]

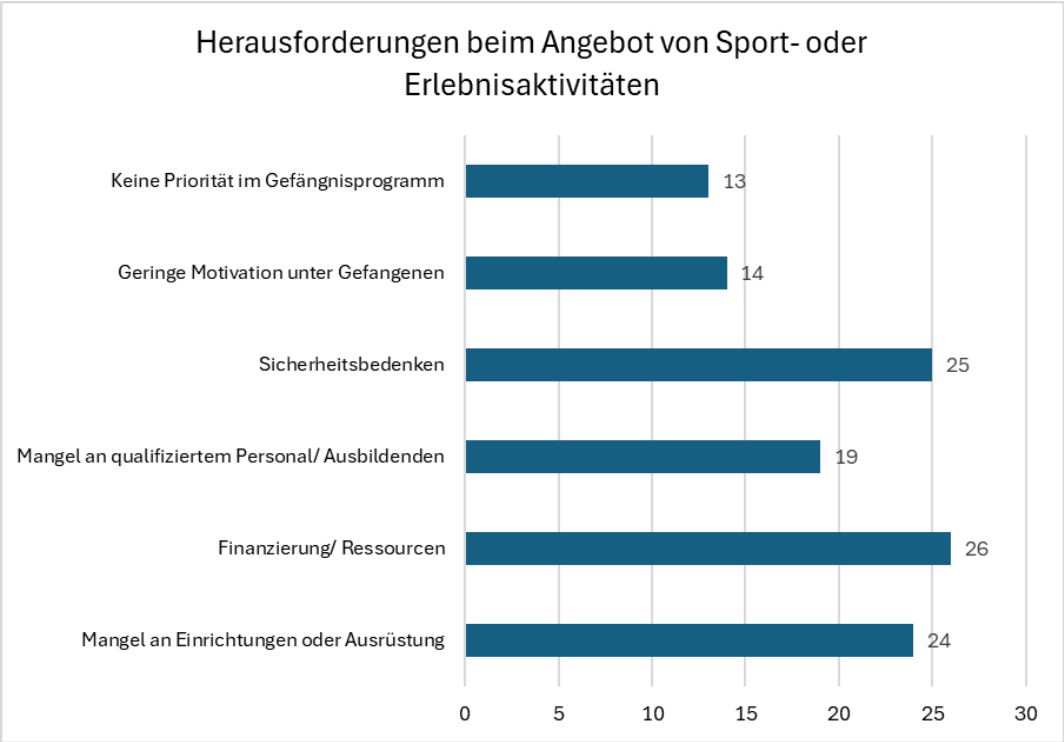


Abbildung 23 Herausforderungen beim Angebot von Sport- oder Erlebnisaktivitäten, wie in den Umfragen in HUN, TUR, PT und GER [N=51]

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

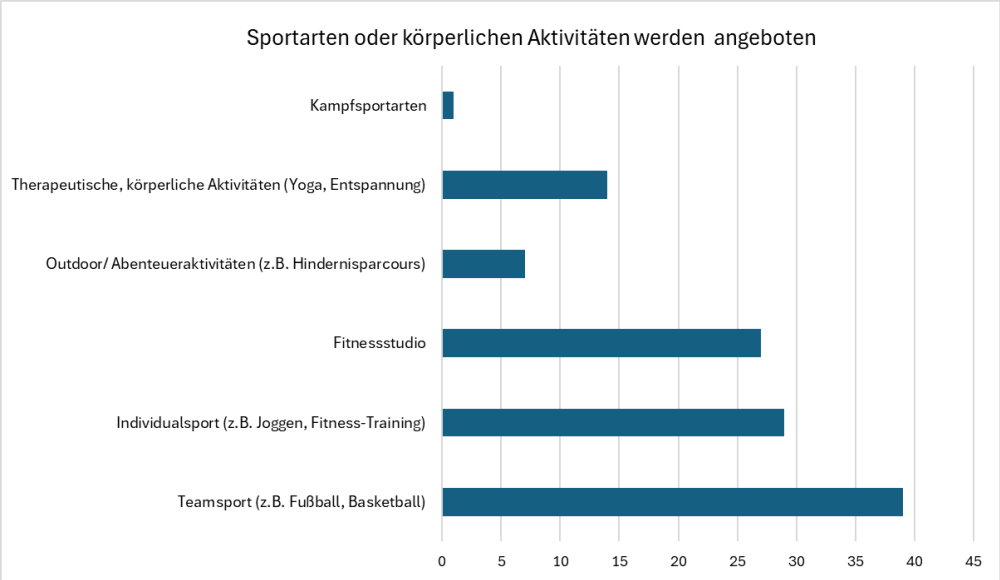


Abbildung 24 Arten von Sportarten oder körperlichen Aktivitäten, wie sie in Umfragen in HUN, TUR, PT und GER genannt wurden [N=51]

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

Abbildung 25 Kompetenzdokumentation von Gefangenen, wie in Umfragen in HUN, TUR, PT und GER genannt [N=51]

Abbildung 26 Bedeutung des Sports für die Kompetenzentwicklung, wie in Umfragen in HUN, TUR, PT und GER angegeben [N=51]

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

4. Synthese

Ungarn

In Ungarn legt das Strafvollzugssystem großen Wert auf die Entwicklung geistiger Fähigkeiten, oft unterstützt durch semi-formelle Kompetenzbewertungen wie Screenings oder Punktesysteme. Die praktische Umsetzung dieser Instrumente ist jedoch sehr uneinheitlich und wird durch begrenzte Räumlichkeiten und einen chronischen Mangel an Personal und Ressourcen eingeschränkt. Ungarische Gefängnisse sind stark auf externe Akteure - NGOs, Konferenzen und internationalen Austausch - angewiesen, um neue Impulse und innovative Methoden einzubringen. Trotz dieser Offenheit beeinträchtigen die strukturellen Einschränkungen die Kontinuität und Qualität der Programme erheblich.

Deutschland

In Deutschland gelten Sport und Konfliktlösung als zentrale Instrumente der Resozialisierung, ergänzt durch Bildungsangebote in Gefängnisschulen. Die Kompetenzdiagnostik reicht von strukturierten Programmen wie SOPART bis hin zu hochgradig individualisierten Ansätzen, die je nach Einrichtung variieren. Zwar gibt es Belege für bewährte Praktiken, doch die Umsetzung erfolgt nach wie vor uneinheitlich. Die Mitarbeitenden berichten von einem klaren Bedarf an mehr Personal und an Methoden, die erfahrungsorientiert und innovativ sind.

Türkei

Die Türkei zeichnet sich durch das am besten strukturierte System in Bezug auf Kompetenzdiagnostik und -dokumentation aus. Eingangsbeurteilungen, Verhaltensnotizen und kontinuierliche Überwachung sind standardisierte Praktiken. Die Mitarbeitenden legen großen Wert auf Soft Skills, insbesondere auf den Umgang mit Wut, Respekt und Bewältigungsstrategien. Sportliche und kulturelle Aktivitäten wie Theater werden aufgrund ihrer motivierenden und entwicklungsfördernden Wirkung sehr geschätzt. Darüber hinaus betonen die türkischen Befragten die Bedeutung internationaler Projekte als Quelle der Inspiration, Innovation und Professionalisierung.

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

Portugal

In Portugal sind die Rahmenbedingungen anders, und Sport wird manchmal als Rehabilitationsinstrument oder manchmal nur als leichte Freizeitbeschäftigung betrachtet, aber oft fehlt es an einem pädagogischen Rahmen. Die Kompetenzentwicklung bleibt weitgehend informell, ohne systematische Diagnostik oder Dokumentation. Die Gefängniskultur wird als bürokratisch beschrieben, wobei Bildung häufig hinter Disziplin und Sicherheitsbelangen zurücksteht. In den Interviews gaben die Mitarbeitenden an, dass sie wenig über internationale Netzwerke wüssten, obwohl einige Mitarbeiter individuelles Interesse an innovativen Praktiken wie Yoga bekundeten.

Zusammenfassung

Ein Vergleich der vier Systeme zeigt deutliche strukturelle Unterschiede. Am weitesten fortgeschritten ist die Diagnostik in der Türkei, wo systematische Bewertungen und Dokumentationen vorhanden sind, während Portugal über praktisch keine solchen Strukturen verfügt. Was die institutionelle Kultur betrifft, so vermitteln die Interviews den Eindruck, dass Portugal eher zu Strafmaßnahmen neigt. Deutschland und Ungarn scheinen ausgewogener zu sein, und die Türkei hat ein eher pädagogisch orientiertes System entwickelt. Auch die externe Vernetzung variiert: Ungarn, Deutschland und die Türkei engagieren sich aktiv in der Zusammenarbeit mit der EU und Nichtregierungsorganisationen, während Portugal weitgehend isoliert bleibt. Sport wird in Deutschland, der Türkei und Portugal oft als zentraler Bestandteil der Rehabilitation genannt, während er in Ungarn gegenüber der formalen Bildung eine untergeordnete Rolle spielt. Die folgenden Maßnahmen wurden von den befragten Interessensgruppen nach ihrer Bedeutung bewertet, von sehr wichtig (Rang 1) bis weniger wichtig (Rang 6):

Konvergenzen and Divergenzen in Umfrage- and Interviewdaten

Die Triangulation von Umfrage- und Interviewdaten bietet einen tieferen Einblick darin, wie Praktiken in verschiedenen Kontexten konvergieren oder divergieren.

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

- **Deutschland** zeigt Übereinstimmungen zwischen Umfragen und Interviews hinsichtlich regelmäßiger Schulungsformate (S2) und der Rolle von Sicherheitsbeschränkungen (S5). Auch die Dokumentationspraktiken (S6) überschneiden sich, wobei strukturierte Ansätze wie SOPART zum Einsatz kommen. Die Interviews zeigen jedoch eine große Bandbreite an Bewertungspraktiken (S1) und unterstreichen die Schwierigkeit, Auswirkungen (S3) in kurzen Sätzen zu messen.
- **Ungarn** präsentiert übereinstimmende Berichte über Ressourcen- und Personalmangel (S4) sowie über unregelmäßige Schulungsangebote (S2). Sowohl Umfragen als auch Interviews heben Sicherheitsbeschränkungen als Hindernis hervor (S5). Die Interviews liefern detailliertere Informationen zu Teilbewertungen und informellen Bewertungen (S1, S6), die in den Umfrageantworten nach wie vor unterrepräsentiert sind.
- **Portugal** zeigt eine deutliche Konvergenz hinsichtlich institutioneller Hindernisse wie hoher Untersuchungshaftanteile und kurzer Aufenthaltsdauer (S5) sowie finanzieller und ressourcenbezogener Engpässe (S4). In den Interviews wird jedoch das Fehlen einer systematischen Kompetenzbewertung (S1) und von Feedback-Schleifen (S6) betont, während Umfragen zumindest vereinzelte Hinweise auf eine Bewertung nahelegen.
- **Türkei** zeigt die stärkste Konvergenz. Beide Quellen bestätigen umfassende, regelmäßige Programme (S2), positive Auswirkungen des Sports (S3) und die Anerkennung von Personal- und Ressourcenengpässen (S4). Die Interviews liefern zusätzliche Nuancen und zeigen, dass Bewertungen (S1) und Zertifikate formalisiert sind, aber in den Umfrageantworten nicht immer sichtbar werden.

Ein Vergleich der vier Partnerländer zeigt, dass sie vor ähnlichen Herausforderungen stehen und unterschiedliche Profile aufweisen. Durchweg sind Personalmangel und Ressourcenknappheit die drängendsten Probleme. In Ungarn und Deutschland betonten die Befragten nachdrücklich den Personalmangel und wiesen auch auf die Belastung hin, die die Gefängnisse bei der Resozialisierung tragen. In der Türkei liegt die Herausforderung eher im Bereich der Ausstattung und der Sicherheitsbeschränkungen, während in Portugal erneut der Personalmangel als eines der größten Hindernisse für eine systematische Programmplanung genannt wird.

Psychologische und soziale Kompetenzen stehen in allen Partnerländern klar im Fokus, wenn auch mit unterschiedlichen Schwerpunkten. In Ungarn werden geistige Fähigkeiten und Resilienz priorisiert, während Deutschland Konfliktlösung und Kommunikationsfähigkeiten in den Vordergrund stellt. Die Türkei zeigt die stärkste Ausrichtung, wobei Wutbewältigung,

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

Stressbewältigung und Respekt im Mittelpunkt der Programme stehen. Portugal hingegen legt weniger Wert auf diese Kompetenzen.

Sport und kreative Aktivitäten spielen in Deutschland, der Türkei und Portugal eine zentrale Rolle, wenn auch mit unterschiedlicher Funktion. In Deutschland ist Sport eng mit sozialem Lernen verbunden, während in der Türkei sowohl Sport als auch Kunst als Motivations- und Entwicklungsinstrumente angesehen werden. In Portugal ist Sport die dominierende Aktivität, jedoch oft ohne pädagogische Struktur. Ungarn stellt eine Ausnahme dar, wo Sport eine untergeordnete Rolle spielt und in erster Linie neben der Bildung die Resilienz fördert.
Bildung und Schulbildung sind durchgängig vorhanden, ihre Rolle variiert jedoch. Ungarn und Deutschland pflegen eine starke Tradition der Schulbildung und Berufsausbildung im Strafvollzug. Die Türkei verbindet Bildung eng mit der Kompetenzentwicklung. Portugal hingegen bietet weniger Möglichkeiten, da Bildung oft von Sicherheits- und Disziplinproblemen überschattet wird.

Auch die Kompetenzdiagnostik weist erhebliche Unterschiede auf. Die Türkei verfolgt den systematischsten Ansatz mit strukturierten Eingangsbeurteilungen, Verhaltensnotizen und kontinuierlicher Überwachung. Ungarn stützt sich auf semi-formelle Instrumente wie Credit- oder Punktesysteme, während Deutschland je nach Einrichtung formellere Programme mit individuellen Beurteilungen kombiniert. Portugal ist nach wie vor am wenigsten strukturiert, da Kompetenzdiagnostik fast vollständig fehlt und sich die Mitarbeiter auf informelle Eindrücke verlassen.
Die Strafdauer und die Motivation werden in der Türkei und in Portugal als entscheidende Faktoren angesehen, wo die Mitarbeitenden die Schwierigkeit betonen, kurzzeitig inhaftierte Strafgefangene zu motivieren. In Deutschland und Ungarn sind die Meinungen eher geteilt, wobei einige sowohl kurze als auch lange Strafen unter den richtigen Bedingungen als Chance zur Kompetenzentwicklung betrachten.

Auch die Rolle externer Akteur:innen und die Offenheit für Innovationen unterscheiden sich. Ungarn zeichnet sich durch eine starke Abhängigkeit von NGOs und Konferenzen aus, um neue Ideen einzubringen. Deutschland zeigt aktives Engagement durch Erasmus+ und erfahrungsorientierte Ansätze, während die Türkei eine hohe Nachfrage nach internationalem Austausch und Projektbeteiligung aufweist. In Portugal zeigen nur wenige Menschen Interesse an neuen Praktiken wie Yoga, was auf den ersten Blick ein weniger fortschrittliches Bild ergibt.

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

Die Heterogenität der Insassen ist ein wiederkehrendes Thema, insbesondere in Ungarn, wo die Bildungsunterschiede groß sind, und in der Türkei, wo die Vielfalt als große Herausforderung beschrieben wird. Deutschland berichtet von einer zunehmenden Vielfalt unter den Gefangenen, während Portugal diesem Thema weniger Bedeutung beimisst. Auch die Anerkennung von Kompetenzen variiert: Ungarn verwendet Leistungspunkte, Deutschland legt Wert auf praktische Leistungen, die Türkei stellt Zertifikate und Feedback aus, während Portugal Stärken nur auf individueller, ad hoc Basis anerkennt. Diese Muster spiegeln die allgemeinen Systemkulturen wider: Ungarn mit einer stark bildungsorientierten Ausrichtung, Deutschland mit einem ausgewogenen und erfahrungsorientierten Fokus, die Türkei mit einem strukturierten pädagogischen Modell und Portugal mit einer strafenden und bürokratischen Tradition.

Trotz dieser Unterschiede gibt es einige übereinstimmende Themen. Sport wird in allen teilnehmenden Ländern als niederschwelliger, motivierender Einstiegspunkt für inhaftierte Personen geschätzt, insbesondere Fußball, Volleyball und Fitness. Das Bildungswesen steht unter Druck: Ungarn und Deutschland verfügen über starke Systeme, die Türkei integriert es effektiv, aber Portugal scheint es zu vernachlässigen. Die Diagnostik stellt in allen Ländern außer der Türkei, wo bereits systematische Prozesse etabliert sind, eine Lücke dar. Die Entwicklung von Soft Skills durch Stressbewältigung, Teamarbeit und Respekt ist ein universelles Ziel und die Mitarbeitenden in allen Ländern äußern den Wunsch nach strukturierteren, praxisorientierteren und erfahrungsbezogenen Methoden. Während Deutschland, Ungarn und die Türkei eine starke internationale Vernetzung aufweisen, bleibt Portugal vergleichsweise isoliert.

5. Fazit und nächste Schritte

Kompetenzentwicklung und aktuelle Hindernisse

Die Kompetenzentwicklung in Haftanstalten wird durch eine Vielzahl von Ausbildungsformaten unterstützt, darunter Bildung, berufliche Programme, Sport und therapeutische Maßnahmen. Dies bildet den wesentlichen Kern der Resozialisierungsarbeit. In einigen Einrichtungen in allen Ländern werden Bewertungen durchgeführt: „Wir verfügen über systematische Bewertungsverfahren“ [I#13_TK], doch werden diese nicht

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

systemübergreifend einheitlich angewendet, wie andere anmerken: „Es gibt keine spezifische Bewertung auf Systemebene." [I#2_HUN] Der Erfolg wird in der Regel anhand qualitativer Kriterien wie Teilnahme, Motivation oder beobachtbaren Verhaltensänderungen beschrieben. Standardisierte Indikatoren sind nach wie vor selten, insbesondere im Jugendstrafvollzug oder bei kurzen Haftstrafen, wo die Ergebnisse als schwer messbar empfunden werden: „Das ist im Jugendstrafvollzug schwer zu messen." [I#6_GER]

Die größten Hindernisse sind Personalmangel, fehlende Ressourcen und unzureichende Ausstattung. Ein Befragter fasste es so zusammen: „Es gibt nur wenige Kollegen ... Es gibt kein Geld für Ausrüstung." [I#1_HUN] Institutionelle Rahmenbedingungen wie Sicherheitsanforderungen, begrenzter Platz und Haftbedingungen schränken die Flexibilität und Kontinuität zusätzlich ein: „Die Sicherheitsmaßnahmen in Gefängnissen können für uns eine Herausforderung darstellen. " [I#14_TK]

Die Dokumentation umfasst in der Regel Berichte, Bescheinigungen und Verhaltensnotizen. Diese Ergebnisse fließen zwar häufig in die Planungsprozesse ein, dies geschieht jedoch eher auf Ad-hoc-Basis. Systematische Feedbackschleifen sind noch unterentwickelt. „Die Reintegrationsprogramme werden mit einer 6-monatigen Bewertung dokumentiert." [I#1_HUN]

Auf Grundlage dieser Ergebnisse konzentrieren sich die Empfehlungen auf die Erweiterung der Personalkapazitäten, die Verbesserung der Ressourcen und Ausrüstung, den Aufbau engerer Beziehungen zu externen Anbietern und Nachsorgeeinrichtungen sowie die Einführung systematischerer Diagnosemethoden mit klaren Wirkungsindikatoren. Die Ergebnisse stehen im Einklang mit externen Studien, die zeigen, dass strukturierte Bildungsprogramme wie Sport eine wichtige Rolle innerhalb unterstützender politischer Rahmenbedingungen spielen. Die Felddaten liefern wertvolle Details zu Mikroprozessen wie Planungsroutinen und Dokumentationspraktiken, die eine effektive Umsetzung ermöglichen.

Design-Inputs für neue Beobachtungs- & Bewertungsmethoden

Die Ergebnisse lassen sich in praktische Gestaltungselemente für eine neue Beobachtungs- und Bewertungsmethode umsetzen:

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

Kernindikatorensatz, der Teilnahmequoten, Sitzungsbeteiligung, Modulabschluss, Verhaltensbeobachtungen (Teamarbeit, Selbstkontrolle, Ausdauer) und Zertifikatserwerb umfasst. Mindestbewertung (S1) für Portugal und Ungarn mit einem fünfminütigen Einstiegsbildschirm (Bereitschaft, Ausgangsverhalten) und einer fünfminütigen Abschlussprüfung (Verhaltensänderung, Selbst- und Mitarbeiterbewertungen).

Mikrodokumentationsinstrumente (S6) wie einseitige Plan-Do-Observe-Adjust-Blätter, die in die monatlichen Überprüfungen einfließen. Planungsstandards (S5) mit festen wöchentlichen Zeitfenstern, Notfallfenstern und Sicherheitsbeauftragten zur Vorabfreigabe von Ausrüstung und Bewegungen. Diese Elemente können in einen Beobachtungsrahmen eingebettet werden, der aus Blättern mit Verhaltensankern, Feedback-Zyklen zu Beginn, in der Mitte und am Ende, Ampel-Bewertungsregeln und einem Benutzerhandbuch mit Hinweisen und Vignetten besteht.

Implikationen für Sport4Prisons

Die Analyse unterstreicht das transformative Potenzial des Sports als pädagogisches und rehabilitatives Instrument. Sport fungiert als universelle Sprache - zugänglich, motivierend und effektiv in verschiedenen Gefängniskontexten. Er macht Kompetenzen wie Teamarbeit, Belastbarkeit und Disziplin sichtbar und dokumentierbar und schließt damit wichtige diagnostische Lücken. Für Ungarn und Portugal liegt die Priorität auf der Systematisierung durch einfache, niedrigschwellige Instrumente zur Bewertung und Dokumentation. In Deutschland besteht die Herausforderung darin, die Konsistenz und Standardisierung zwischen den Einrichtungen zu stärken. Die Türkei bietet bereits ein starkes Modell, insbesondere durch die Integration von Bewertung und Zertifizierung, das in anderen Kontexten angepasst werden könnte. Soft Skills bleiben eine gemeinsame Priorität. Sport bietet einen natürlichen Rahmen für den Aufbau von Wutkontrolle, Teamarbeit und emotionaler Regulierung. Strukturierte Programme können auch die Arbeitsbelastung des Personals verringern, indem sie ressourceneffiziente Gruppenaktivitäten anbieten. Gleichzeitig hat Sport4Prisons das Potenzial, als europäischer Verbindungsfaktor zu dienen, der Personal und Einrichtungen über Grenzen hinweg miteinander verbindet.

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

Nächste Schritte

Die nächste Phase umfasst die Einrichtung von Pilotstandorten in jedem Partnerland, die Anpassung des Sport4Prisons-Toolkits an die lokale Sprache und den kulturellen Kontext sowie die Schulung von 10 bis 15 Mitarbeitern pro Land in den Bereichen Kompetenzbeobachtung und Sportförderung. Die länderübergreifende Analyse bestätigt, dass Sport und Bildung die vielversprechendsten Wege für Rehabilitation und Wiedereingliederung darstellen. Systemische Barrieren, Personalmangel, strafende institutionelle Kulturen und das Fehlen diagnostischer Routinen beeinträchtigen jedoch weiterhin ihre Wirksamkeit. Sport4Prisons geht diese Lücken direkt an, indem es einen strukturierten, innovativen und international vernetzten Rahmen für die Kompetenzentwicklung mit einer verbindenden Terminologie bietet. Zukünftige Chancen liegen in der Ausweitung sportbasierter Interventionen in ganz Europa, der Entwicklung gemeinsamer Bewertungsmethoden, der Stärkung der Zusammenarbeit und der Positionierung von Sport4Prisons sowohl als praktische Intervention als auch als politische Innovation im Einklang mit den europäischen Strategien zur Bildung und Wiedereingliederung im Strafvollzug.

Das Projekt Sport4Prisons wird von der Europäischen Union im Rahmen des Programms Erasmus+ (ERASMUS-SPORT-2024) kofinanziert. Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung der Projektpartner und spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wider.

Co-funded by the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Commission. Neither the European Union nor the European Commission can be held responsible for them.

Co-funded by the European Union